



Rendsburg, 4. August 2023

Medieninformation

18.000 Fahrgäste auf 11.000 Fahrten – Erfolgsbilanz nach 2 Jahren remo

Barrierefreie und klimaneutrale On-Demand-Fahrzeuge fahren mittlerweile gut 1.300 virtuelle Haltestellen in der Region Rendsburg an – NAH.SHUTTLE soll zum landesweiten On-Demand-Mobilitätsmodell ausgeweitet werden

Los ging es am 6. August 2021 in Rendsburg und einigen umliegenden Gemeinden: remo (**RendsburgMobil**) nimmt Fahrt auf. Es ist ein für drei Jahre angelegtes Pilotprojekt in Sachen On-Demand-Mobilität in Schleswig-Holstein. Die Fahrten können über die NAH.SHUTTLE-App gebucht werden.

Im August 2022 kamen die Kommunen Hohn, Jevenstedt und Alt Duvenstedt dazu. Gestartet wurde mit vier barrierefreien und klimaneutralen Fahrzeugen, schon ein Jahr später wurde die Flotte durch ein weiteres Fahrzeug erweitert.

Die Erfolgsbilanz nach zwei Jahren remo:

- Gut 11.000 Fahrten mit knapp 18.000 Fahrgästen
- Die Bündelungsquote liegt bei 1,8: durchschnittlich sitzen also 1,8 Personen in einem Fahrzeug.
- Fahrgäste können an gut 1.300 virtuellen Haltestellen ein- und aussteigen
- Die durchschnittliche Fahrdistanz liegt bei 5,7 Kilometern

Eine Begleitforschung startete im September 2022 und soll bis September 2024 laufen. Sie ermittelt, welche sozialen Gruppen das Angebot nutzen, wie es die Lebensqualität im ländlichen Raum verbessert und ob es regionale Gewerbestrukturen stabilisiert. Außerdem wird untersucht, ob das Angebot Autofahrten und (Zweit-)Autos ersetzen kann.

remo wird auch nach Ende des Pilotprojekts im Rahmen des landesweiten On-Demand-Verkehrs weitergeführt. NAH.SHUTTLE wird dann eine neue App bekommen, wobei Fahrten dann auch über die NAH.SH-App buchbar sein werden.

NAH.SHUTTLE soll landesweit ausgerollt werden

NAH.SH kooperiert mit Kommunen aus dem gesamten Bundesland, um deren On-Demand-Mobilitätsprojekte in der NAH.SHUTTLE-App zu bündeln. Partner im Pilotprojekt sind neben NAH.SH und dem Land Schleswig-Holstein die Kreise Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Nordfriesland sowie das Amt Süderbrarup. In den nächsten fünf Jahren sollen weitere On-Demand-Verkehre in ländlichen, städtischen und Inselregionen in Schleswig-Holstein rollen.

„Das vor zwei Jahren mit remo in Rendsburg gestartete On-Demand-Pilot-Projekt, hat sich jetzt schon als zukunftsichere neue Mobilitätsform in Schleswig-Holstein bewährt. Wir sind also auf dem richtigen Weg! Die Ausweitung von NAH.SHUTTLE in ganz Schleswig-Holstein ist ein folgerichtiger Schritt Richtung Verkehrswende“, so der Verkehrs-Staatssekretär Tobias von der Heide.



NAH.SHUTTLE gibt es auch im Amt Süderbrarup als Smartes DorfSHUTTLE und im Amt Mittleres Nordfriesland als Lüttbus, in Planung ist ein weiteres Projektgebiet in Dithmarschen sowie der Schleiregion im Rahmen des Bundesförderprojekts SMILE24.

Bildnachweis: NAH.SH

Bildunterschrift: In der Region Rendsburg rollt seit genau zwei Jahren der On-Demand-Dienst remo. Ein besonderer Hingucker sind die zwei „London Cabbies“ mit Hybridantrieb.



Zur On-Demand-Mobilität

On-Demand-Mobilität ist ein flexibles Beförderungsmittel, das sich den Wünschen der Fahrgäste anpasst. Sie soll den öffentlichen Verkehr nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen. Durch die Verwendung eines intelligenten Routing-Algorithmus, virtueller Haltestellen und einer digitalen App handelt es sich um die fortschrittlichste Form des Bedarfsverkehrs. Die ioki GmbH hat die beiden Apps (NAH.SHUTTLE für Fahrgäste sowie die Fahrer*innen), das Dispositionssoftware sowie die Datenauswertungssoftware für NAH.SHUTTLE entwickelt.

Mehr Infos zum Nahverkehr im echten Norden gibt's unter www.nah.sh und www.nahshuttle.de.